

Wesentliche Ergebnisse der Sitzung des Rundfunkrats des Hessischen Rundfunks am 13. Dezember 2019 in Frankfurt am Main

Der Rundfunkrat informiert sich über die Einigung der Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten zum Medienstaatsvertrag und begrüßt das für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk positive Ergebnis.

Ferner nimmt der Rundfunkrat erfreut zur Kenntnis, dass Alain Altinoglu ab der Saison 2021/22 neuer Chefdirigent des hr-Sinfonieorchesters wird.

Der Rundfunkrat wählt Bernd Ehinger für weitere sieben Jahre in den Verwaltungsrat.

Darüber hinaus weist der Rundfunkrat nach eingehender Diskussion eine Beschwerde über die Darstellung der Temperaturentwicklungen in der Sendung „Alle Wetter“ zurück.

Im Zuge der Änderungen durch den 22. Rundfunkänderungsstaatsvertrag beschließt der Rundfunkrat eine Änderung des Genehmigungsverfahrens des Hessischen Rundfunks für neue Telemedienangebote, für wesentliche Änderungen bestehender Telemedienangebote sowie für ausschließlich im Internet verbreitete Hörfunkprogramme. Ebenfalls beschlossen wird eine entsprechende Änderung des ARD-Genehmigungsverfahrens für neue oder wesentlich veränderte Gemeinschaftsangebote von Telemedien.

Zudem verabschiedet der Rundfunkrat Richtlinien für die Verbreitung von hr-Telemedien über Drittplattformen.

Schließlich genehmigt der Rundfunkrat aufgrund ausführlicher Vorlagen und nach eingehender Diskussion einstimmig die Änderungen für den Haushalt 2019 sowie den Haushaltsplan 2020.

Für das Jahr 2020 plant der hr Aufwendungen in Höhe von rund 594 Millionen Euro, denen Erträge von rund 512 Millionen Euro gegenüber stehen. Der Haushaltsplan schließt somit mit einem Fehlbetrag von 82 Millionen Euro. Der Rundfunkrat nimmt außerdem die Mittelfristige Finanzvorschau 2021 – 2024 mit dem Ziel einer frei verfügbaren Liquidität von mindestens 50 Millionen Euro im Jahr 2022 zur Kenntnis.

gez. Harald Brandes